

Generationswechsel im Vorstand des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Nach der Ernennung von Frederic Günther zum Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung satzungsmäßig ein **neuer Vorstand gewählt**. Mit mehreren neuen Vorstandsmitgliedern zeichnet sich auch hier ein Generationswechsel ab. Unterstützt werden sie von einer Reihe erfahrener Vorstandsmitglieder, die von den Mitgliedern des Verbandes in ihrer Funktion bestätigt wurden.

Matthias Schalling wurde als **Verbandsvorsitzender wiedergewählt**. Zu seinen **Stellvertretern** wurden **Dieter Uhlmann** und **Celine Lubojanski** gewählt. **Torsten Unger** wurde in seiner Funktion als Vorstandsmitglied und **Sprecher des Fachhandelsrings Erzgebirgische Volkskunst** bestätigt. Als **neue Vorstandsmitglieder** wählten die Verbandsunternehmen **Claudia Baer, Elisabeth Graupner, Björn Köhler** und **Peter Wagner**. Von den weiteren bisherigen Vorstandsmitgliedern wurden **Gabriele Günther** und **Mike Glöckner** erneut in den Vorstand gewählt. Zum Vorsitzenden der Revisionskommission wurde André Uhlig gewählt.

Die Vorstandsmitglieder im Kurzporträt



Matthias Schalling (55), Inhaber der Emil A. Schalling AG in Seiffen, wurde von den Mitgliedern des Verbandes erneut zum **Verbandsvorsitzenden** gewählt. Diese Funktion bekleidet er seit 2017.



Celine Lubojanski (21) übernahm im Alter von 19 Jahren das Unternehmen ihres Vaters „Kunsthandwerk am Stern“ in Neukirchen, das Fachgeschäft, Produktion und ein Café zu einem Ort des Erlebniseinkaufs vereint. Sie ist seit 2017 Vorstandsmitglied.



Dieter Uhlmann (66), der Anfang 2020 den Staffelstab als Geschäftsführer komplett an Frederic Günther übergeben wird und seit 1990 Vorstandsmitglied ist, bleibt weiterhin im Verband aktiv und wird sich insbesondere mit seinen Erfahrungen und Kontakten zu Politik und Wirtschaft in die Verbandsarbeit einbringen.



Torsten Unger (50) ist Holzspielzeugmachermeister und fertigt in seiner Volkskunstwerkstatt in Steinberg Traditionelles und Modernes aus Holz. Als Inhaber eines Fachgeschäftes ist er gleichzeitig Sprecher des Fachhandelsrings Erzgebirgische Volkskunst. Er ist seit 2017 im Vorstand aktiv.



Claudia Baer (53), geb. Wendt, leitet in 4. Familien-Generation die Grünhainichener Traditionsmanufaktur Wendt & Kühn, die als eine der führenden Marken des Erzgebirgischen Kunsthandwerks weltweite Bekanntheit genießt.



Mike Glöckner (55) ist Inhaber der Firma Ulmik und bereits seit 2007 im Vorstand aktiv. Von 2007 bis 2017 war er als Verbandsvorsitzender tätig und initiierte in dieser Zeit zahlreiche Maßnahmen im Rahmen der deutschlandweiten Kampagne „Die Kunst zum Leben.“



Elisabeth Graupner (36) kam von Berlin wieder ins Erzgebirge zurück, um in der elterlichen Firma mitzuwirken. Die farbenfrohen Holzminiaturen von Graupner aus Crottendorf erfreuen sich von Japan bis New York großer Beliebtheit.



Gabriele Günther (62) ist bereits seit 2011 Vorstandsmitglied. Als Inhaberin der Firma rauta und eines Fachgeschäfts mit „Caféchen“ in Seiffen kennt sie sowohl Produktion als auch Vertrieb der Erzgebirgischen Holzkunst.



Björn Köhler (54) begründete 1989 seine Manufaktur in Eppendorf. Mit seiner modernen Formensprache schlug er einen völlig neuen Weg der Holzgestaltung ein, der die Figuren von Köhler Kunsthandwerk bis heute unverwechselbar macht.



Peter Wagner (29) ist Junior-Chef der Drechslerei Wagner aus Riechberg, die vor allem für ihre Schneemänner bekannt ist. Mit eigenen Designs wie den City Kids geht er gemeinsam mit seinem Bruder Tony auch gestalterisch neue Wege.

Über den Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. vertritt rund 60 Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst® vom kleinen Familienbetrieb bis hin zum mittelständischen Unternehmen mit etwa 200 Beschäftigten. Zu den Mitgliedern gehört auch die Genossenschaft Dregeno Seiffen eG, in der sich etwa 130 Handwerksfirmen zusammengeschlossen haben. Gegründet wurde der Verband 1990 von Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst als freiwillige Dachorganisation.

Der Verband fördert die mit Warenzeichen garantierte Erzgebirgische Holzkunst und seine Hersteller. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehört die Imagewerbung, die seit 1992 unter der Dachmarke „Echt Erzgebirge – Holzkunst mit Herz“ durchgeführt wird. Darüber hinaus unterstützt der Verband seine Mitglieder bei Messen im In- und Ausland, bei der Berufsausbildung zum [Holzspielzeugmacher](#) sowie auf rechtlichem Gebiet, z.B. im Kampf gegen Plagiate. Bestandteil des Verbandes ist der [Fachhandelsring Erzgebirgische Volkskunst](#), dem deutschlandweit ca. 100 Fachgeschäfte angehören. Zur Förderung der Traditionspflege und zur kreativen Weiterentwicklung der erzgebirgischen Holzkunst vergibt der Verband seit 1995 jährlich den Designpreis „[Tradition und Form](#)“. www.erdgebirge.org